

FREIENWIL: Naturschutzverein bei Sanierung im Cholhuufe nicht involviert

Diskussionen um ehemalige Deponie

An der Winter-Gmeind kamen zwar alle Anträge des Gemeinderats durch. Zu reden gab aber die Sanierung der Eindolung der Deponie Cholhuufe.

ILONA SCHERER

Zwischen 1961 und 1973 wurden im Gebiet Cholhuufe am Waldrand Siedlungsabfälle, Bauschutt und Aushubmaterial abgelagert. Vizeammann Othmar Suter erinnerte sich bei der Präsentation des Traktandums schmunzelnd an seine Kindheit, als noch keine Müllabfuhr die Abfallsäcke an den Strassenrändern einsammelte: «Jeweils am Freitag wurde der Abfall in der Kehrichtgrube angezündet und mottete zwei bis drei Tage lang. Der Gestank von verbranntem Plastik war bis ins Dorf hinunter zu riechen.» Diese Zeiten sind zum Glück längst vorbei, doch die ehemalige Deponie beschäftigt Freienwil nun wieder. Der Grund: Eine Grundwasserleitung, die unter dem grossen Weiher verläuft und weiter unten in den Dorfbach einmündet, muss dringend saniert werden.

Naturschutz nicht einbezogen

Ein Ingenieurbüro hat fünf Vorschläge ausgearbeitet, die Gemeinde entschied sich für die zweite, die günstigste Variante: Dabei wird entlang der Weiherstrasse auf einer Länge von 70 Metern eine neue Leitung erstellt, die alte Eindolung mit Fließbeton verdichtet und östlich der Weiherstrasse ein kleiner Damm aufgeschüttet. Bund und Kanton beteiligen sich mit 70 Prozent an den Kosten - allerdings nur, wenn das Projekt bis Ende 2017 realisiert wird. Diese Frist konnte der Gemeinderat mit Beginn der Planung einhalten, und er beantragte nun, den Verpflichtungskredit von 77 000 Franken brutto zu genehmigen.

So weit, so gut. Allerdings haben es die Behörden versäumt, den Naturschutzverein in das Projekt zu involvieren, der das Gebiet im Cholhuufe seit vielen Jahren mit grossem Enga-



Die beiden Weiher im Cholhuufe: der grössere (links), das eigentliche «Streitobjekt», ist mit Schilf zugewachsen

BILD: IS

gament bewirtschaftet. Präsidentin Franziska von Känel-Burger zeigte sich enttäuscht über die Tatsache, dass weder der Verein noch die Umweltkommission kontaktiert worden seien. Schliesslich sei der Cholhuufe die einzige Naturschutzzone im Dorf und beherberge schützenswerte Arten. «Zudem haben wir bei unseren Einsätzen festgestellt, dass der Wasserstand im grossen Weiher in den letzten Jahren um einen halben bis ei-

nen Meter gesunken ist», erklärte von Känel. Zu befürchten sei, dass der Weiher durch die Sanierung Schaden nehmen oder gar austrocknen könne. Sie stellte deshalb einen Rückweisansatzantrag für dieses Geschäft.

Der Antrag wurde mit 61 : 9 Stimmen jedoch deutlich abgelehnt - aber wohl vor allem aufgrund des Zeitdrucks: «Uns geht das Geld vom Kanton verloren, wenn wir jetzt nicht vorwärts machen. Und sanieren müssen

wir, das steht fest», erklärte Othmar Suter. So entschied sich das Stimmvolk für die Annahme des Traktandums (bei 5 Gegenstimmen). Othmar Suter versprach dem Naturschutzverein jedoch, das Thema Wasserstand beim Weiher zu prüfen.

Steuerfuss bleibt bei 109 Prozent

Finanzchef Beat Bachmann konnte beim Budget erneut einen Ertragsüberschuss (24 830 Franken) präsen-

tieren. Bei den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben rechnet er mit drei Überschüssen (Wasserversorgung, Abfallbeseitigung und Holzschnitzelheizung). Die Mehreinnahmen bei der Holzschnitzelheizung sind durch den Anschluss des Weissen Windes an die Heizung budgetiert. Lediglich die Abwasserbeseitigung wird infolge der Sanierung des Regenbeckens und Massnahmen zum Hochwasserschutz im Gebiet Bergstrasse/Hälslerweg mit gut 45 000 Franken negativ zu Buche schlagen.

Keine negativen Budgets

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von 433 300 Franken gegenüber Einnahmen von 204 200 Franken. Die Finanzstrategie der Gemeinde beschreibt Bachmann so: «Wir werden uns weiterhin nur das leisten, was wir auch bezahlen können. Und wir wollen keine negativen Budgets.» Der Steuerfuss bleibe deshalb trotz des regen Wachstums der letzten Jahre bei 109 Prozent, um über einen gewissen finanziellen Spielraum zu verfügen. Dies veranlasste einen Stimmbürger, trotzdem die Senkung um ein Prozent zu beantragen. Der Antrag wurde gegen acht Ja-Stimmen abgelehnt, das Budget darauf mit einem unveränderten Steuerfuss angenommen. Von 716 Stimmberechtigten waren 82 anwesend, das absolute Mehr von 144 wurde nicht erreicht. Sämtliche Entscheide unterliegen daher dem fakultativen Referendum.

DIE WEITEREN THEMEN DER WINTER-GMEIND

- Klausurtagung: Der Gemeinderat hat am 14. September in der Propstei Wislikofen sein Leitbild für die Legislaturperiode 2018-2021 erstellt. Nachzulesen auf www.freienwil.ch.
- Gestaltungsplan Mitte: Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan mit Änderungen genehmigt und wird ihn nun beim Kanton einreichen.
- Ja zu Verpflichtungskrediten: Zwei Tage nach Ehrendingen hat auch Freienwil den Verpflichtungskredit zur Beschaffung eines TLF der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil (brutto 92 000 Franken) angenommen. Auch ein Verpflichtungskredit zur Realisierung des ICT-Projektes infolge Lehrplan 21 über 37 000 Fran-

- ken wurde bewilligt. Damit werden u. a. Laptops für die Schülerinnen und Schüler angeschafft.
- Strategiewechsel Asylpolitik: Der Verpflichtungskredit für das Asylwohnheim Maas, der vor zwei Jahren bewilligt worden war, wurde einstimmig aufgehoben. Durch die veränderte Situation im Asylwesen ist ein Container-Bau nicht mehr nötig. Die neue Asylstrategie der Gemeinde bevorzugt die private Unterbringung von Asylsuchenden. Dafür erntete der Gemeinderat Applaus.
- Mobilfunkantenne: Das Baugesuch wurde in Absprache mit der Swisscom sisiert, die Profile bleiben stehen, während eine neu gebildete Kommission einen

- alternativen Standort sucht. Dazu werden im Dezember und Januar Grundstückbesitzer kontaktiert, deren Land als Standort infrage käme.
- Hochwasserschutz: Abgenommen wurde auch die Kreditabrechnung für den Hochwasserschutz. Vizeammann Suter dankte seinem Vorgänger Martin Burger und dem Ingenieurbüro Senn für die gute Arbeit.
- BNO-Revision: 2019 wird das Projekt wieder in Angriff genommen. In einem ersten Schritt wird ein räumliches Entwicklungsleitbild erstellt durch eine noch zu bildende Kommission, der Gemeinderat Urs Rey vorstehen wird.

EHRENDINGEN

Einladung zur Sternefiir

Die Vereinigungen «Pro Dorf» und «Pro Ehrendingen» laden die Bevölkerung zur Teilnahme an der traditionellen Sternefiir ein. Vom B&B zum Schlüssel am Kirchweg 60 laufen die Teilnehmenden mit Liechtli und Laternen. Der Samichlaus mit seinen Schmutzlis, der unterwegs zur Gruppe trifft, hört sich dort gerne die Verse der Kinder an und verteilt grosszügig Chlaussäckli. Für die Erwachsenen gibt es Lebkuchen und Punsch. ZVG

Samstag, 1. Dezember, 18 bis 19 Uhr
Besammlung beim B&B zum Schlüssel am Kirchweg 60, Ehrendingen

EHRENDINGEN

MRCE-Fest

Der Moto-Racing Club Ehrendingen präsentiert anlässlich seines Fests in der Turnhalle Lägernbreite die Rennfahrer Cyrill Brumann, Zoé Brumann, Hans-Ueli Moser, Stephan Bickel, und Patrick Baer. Ebenfalls wird eine Ausstellung zu sehen sein. An der Tombola kann man viele tolle Preise gewinnen, und in der feudalen Festwirtschaft werden unter anderem Käseschnitten, Rauchwürste und Kuchen angeboten. Am Vorabend des MRCE-Fests gibts Barbetrieb ab 20 Uhr. ZVG

Sonntag, 2. Dezember, 11 bis 18 Uhr
Turnhalle Lägernbreite Ehrendingen

AMTLICHE MITTEILUNGEN

EHRENDINGEN



Neue Schulsozialarbeiterin

Michèle Guerra ist ab Februar 2019 als neue Schulsozialarbeiterin in Ehrendingen tätig. Sie arbeitet seit knapp sieben Jahren bei der Gemeinde Würenlingen als Schulsozialarbeiterin. Michèle Guerra ist eine erfahrene Persönlichkeit und freut sich sehr auf die neue Herausforderung in Ehrendingen. Der Gemeinderat wünscht ihr einen erfolgreichen Start und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Arbeitsjubiläum

Am 1. Dezember feiert Sabrina Keller ihr 20-Jahr-Arbeitsjubiläum. Sie trat am 1. Dezember 1998 als Verwaltungsangestellte in den Dienst der damaligen Gemeinde Ober-Ehrendingen ein. Die Lehre absolvierte sie von 1993 und 1996 ebenfalls schon auf der Gemeinde Ober-Ehrendingen. Von März 1999 bis Mai 2013 war sie als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers tätig. Heute arbeitet Sabrina Keller in einem Teilzeitpensum als Sachbearbeiterin auf der Abteilung Bau Planung Umwelt. Die Geschäftsleitung dankt Sabrina Keller für die jahrelang gute Zusammenarbeit und gratuliert ihr zum 20-Jahr-Dienstjubiläum.

Fahrplanwechsel per 9. Dezember

Die PostAuto Region Nordschweiz informiert über die wichtigsten Ände-

rungen im Fahrplanangebot. Die neuen Fahrpläne sind ab 9. Dezember auf postauto.ch, auf der PostAuto-App oder im offiziellen Kursbuch auf fahrplanfelder.ch verfügbar.

Angebot: Keine Angebotsveränderung auf den Linien 352, 353, 354 und N73. Der Schülerkurs der Linie 355 (Döttingen - Eendingen - Niederweningen) ab Eendingen nach Schneisingen, Oberdorf verkehrt neu fünf Minuten später.

Preise: Die Tarifverbände A-Welle, Libero, TNW und ZVV folgen dem nationalen Branchenentscheid, die ÖV-Ticketpreise auf dem Vorjahresniveau zu belassen.

Adventszeit

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen der Bevölkerung eine wundervolle und besinnliche Adventszeit. Die Bevölkerung soll die Winterabende bei einem Gläschen Punsch oder Glühwein und den weihnachtlichen Knabbereien in vollen Zügen geniessen.

Nächste Termine

- Samstag, 1. Dezember, 18 Uhr: Sternefiir; Vereinigung pro Dorf und pro ehrendingen; Besammlung beim B&B zum Schlüssel
- Samstag, 1. Dezember, bis Montag, 24. Dezember: Adventsfenster; Verein Spiel und Spass; westliches Oberdorf
- Samstag, 1. Dezember, 8 bis 14 Uhr: Adventsbazar; Landfrauen

Ehrendingen; Ökumenisches Zentrum

- Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr und Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr: MRCE - Barbetrieb und Ausstellung; Moto-Racing Club Ehrendingen; MZH Lägernbreite
- Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr: 4. Ehrendinger Kirchenkonzert 2018; Kath. Kirchgemeinde; Kath. Kirche
- Montag, 3. Dezember, 8.30 bis 11.30 Uhr: Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden (mit Voranmeldung); Ökumenisches Zentrum

Inserat

RSN 104845

Zügeln.....

Umzugslogistik
Möbellagerung
Hausreinigung
Hausräumungen
Verpackungen

056 426 42 42
info@espag.ch

Emil Schmid und Partner AG
Dorfstrasse 49, 5430 Wettingen

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht ab-

gedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixel.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

Die Redaktion